

Gottesdienstablauf für den Sonntag Trinitatis 30.5.2021

Orgelvorspiel / Preludio musicale

Begrüßung + Votum / Saluto e Invocazione

Herzlich Willkommen zum Gottesdienst! Schön, dass Sie und ihr da seid.

Hat Gott auch einmal frei? Oder ist er ständig beschäftigt und muss immer irgendwo die Welt retten?

Dazu hören wir 2 Geschichten aus der Bibel und noch eine weitere. So feiern wir diesen Gottesdienst im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Amen

Benvenuto nel culto! È bello che tu e tu siate qui.

Anche Dio ha del tempo libero? O è costantemente impegnato e deve sempre salvare il mondo da qualche parte?

Ascoltiamo 2 storie della Bibbia e dopo un'altra.

Quindi celebriamo questo culto nel nome di Dio Padre, Figlio e Spirito Santo.

Amen

Lied / Inno: 198 Komm, sag es allen weiter

Psalm / Salmo nr. 145 Nr 445

Ich will dich erheben, mein Gott, du König,

und deinen Namen rühmen immer und ewiglich.

Kyrie eleison

Il Signore é grand e degno di lode eccelsa,
e la sua grandezza non la si può misurare.

Kyrie

Kindeskinder werden deine Werke preisen
Und deine gewaltigen Taten verkündigen.

Kyrie

Il tuo regno é un regno eterno
E il tuo dominio dura per ogni età.

Ehre sei Gott in der Höhe ...

Gebet / Preghiera

Gott, wir danken dir dafür, dass es Pausen gibt.

Momente, in den wir ausatmen können, Ruhe finden und neue Kraft bekommen.

Ein Gottesdienst ist auch so ein Moment der Pause. Wir halten inne vom Alltag und seinen Anforderungen und konzentrieren uns auf dich, dein Wort, deine Nähe.

Das tut gut.

In so einem Augenblick können wir uns auch neu ausrichten und aufrichten für das, was kommt.

Danke für die Pausen.

Amen

Dio, ti ringraziamo per le pause.

Momenti in cui possiamo espirare, trovare pace e acquisire nuova forza.

Un culto in chiesa è anche un momento di pausa. Ci fermiamo dalla quotidianità e dalle sue esigenze e ci concentriamo su di te, sulla tua parola, sulla tua vicinanza.

Mi fa sentire bene.

In un momento del genere possiamo anche riallinearci e raddrizzarci per ciò che verrà.

Grazie per le pause. Amen

Lesung / Lettura :

Aus dem Alten Testament, dem 1. Buch Mose:

Am Anfang war alles öde und ohne Leben. Wasser bedeckte das Land und überall war es dunkel. Nur Gott war da und er schuf Himmel und Erde.

Am ersten Tag sprach er: „Es werde Licht!“ Es geschah, wie Gott es sagte, es wurde hell. Er nannte das Licht „Tag“ und die Dunkelheit „Nacht“. Das war der erste Tag.

Am zweiten Tag sprach Gott: „Über der Erde soll ein Himmel sein!“ Es geschah wie er sagte, ein blauer Himmel spannte sich über die Erde. Das war der zweite Tag.

Am dritten Tag befahl Gott: „Das Wasser auf der Erde soll sich sammeln!“ So schuf er Meere, Flüsse und Seen. Auf dem Trockenen aber ließ er Bäume, Gräser und Blumen wachsen. Es wurde Abend und der dritte Tag war vorbei.

Am vierten Tag sprach Gott: „Es werden Lichter am Himmel sein, die den Tag und die Nacht unterscheiden. Die Sonne am Tag, Mond und Sterne in der Nacht.“ Es geschah wie er gesagt hatte und der vierte Tag war vorüber.

Am fünften Tag sagte er: „Fische sollen im Wasser schwimmen und alle Arten von Wassertieren, in der Luft da sollen Vögel fliegen!“ Es geschah wie Gott es befahl. Das war der fünfte Tag.

Am sechsten Tag aber sprach Gott: „Auf der Erde sollen auch Tiere leben!“ Und er schuf Tiere jeglicher Art. Wilde, zahme, große, kleine, Käfer, Spinnen und Schlangen.

An diesem Tag schuf Gott auch den Menschen, einen Mann und eine Frau. Er segnete sie und sprach zu ihnen: „All das hab ich für euch gemacht. Ihr sollt über den Tieren stehen, sie sollen euch gehorchen. Geht sorgsam mit dem um, was ich für euch geschaffen habe!“ Gott sah auf alles was er gemacht hatte und siehe es war gut. Das war der sechste Tag.

Am siebten Tag aber ruhte Gott von seiner Arbeit aus. Er hatte sein Schöpfungswerk vollendet. Er segnete diesen Tag und sagte: „An diesem Tag sollen wir uns von der Arbeit ausruhen!“ Das war der siebte Tag, ein Sonntag.

Lied / Inno: 283 Gott gab uns Ohren

Lesung / Lettura:

Markus 1, 29-39

Lied / Inno IL 25 Laudate omnes gentes

Glaubensbekenntnis / Credo Apostolico

Lied: In 264 Halte zu mir guter Gott

Predigt / Predica

Lied / Inno: Komm, bau ein Haus..

Abkündigungen / annunci

Lied / Inno 176 Bewahre uns Gott

Fürbitte / Intercessioni

Mit / con Kyrie IL 9

Gott, wir danken dir für das, was du geschaffen hast, die Erde, Menschen und Tiere, Pflanzen und alles, was um uns ist. Es ist großartig.

Wir danken dir aber auch, dass du dabei an die Pausen gedacht hast,

an die Momente, in denen wir ausruhen dürfen, auftanken können und neue Kraft bekommen.

Gemeinsam rufen wir: Kyrie eleison.

Gott, wir bitten dich für die Menschen, die immer weiter müssen, die immer noch mehr zu tun aufgeladen bekommen durch andere, wir bitten dich für die, die sich selbst immer unter Druck setzen, das uns das auch noch zu schaffen,

wir bitten dich für die, die sich fühlen wie ein Hamster im Laufrad.

Lass sie selbst und andere erkennen, das Pausen nötig sind zum Leben.

Gemeinsam rufen wir: Kyrie eleison.

Gott, wir bitten dich für die Kinder, die unter den Aufgaben der Schule leiden und sich überfordert fühlen durch die Ansprüche der Erwachsenen.

Gott, wir bitten dich für die Jugendlichen, die gestresst sind durch die Anforderungen, die die Medien, Computer, Instagram und Tiktok an sie stellen, die so vielen anderen gerecht werden wollen, dass manche sich dabei selbst verlieren.

Lass sie stark und selbstbewusst werden, damit sie ihre Wege ins Leben finden.

Gemeinsam rufen wir: Kyrie eleison.

Gott, wir bitten dich für uns Erwachsene, die wir so vielen gerecht werden wollen: Arbeit, Familie, Haus, Freizeit....

Gott, wir bitten dich für alle, die 24 Stunden und 7 Tage die Woche unter Strom stehen.

Lass uns erkennen, dass niemand immer nur geben und machen kann, sondern jede und jeder von uns Zeiten braucht, in denen er und sie ausatmen und auchmal empfangen können.

Gemeinsam rufen wir: Kyrie eleison.

Dio, ti ringraziamo per ciò che hai creato, la terra, le persone e gli animali, le piante e tutto ciò che ci circonda.

È grande.

Ma ti ringraziamo anche per aver pensato alle pause, dei momenti in cui possiamo riposare, ricaricare le batterie e recuperare nuove forze.

Insieme chiamiamo: Kyrie eleison.

Dio, preghiamo per le persone che devono sempre andare avanti, che sono ancora incaricate di più lavoro da parte degli altri, ti chiediamo chi si mette sempre sotto pressione per fare altrettanto per noi, ti chiediamo per quelli che si sentono come un criceto in una ruota in corsa.

Consenti a te stesso e agli altri che le pause sono necessarie per vivere.

Insieme chiamiamo: Kyrie eleison.

Dio, preghiamo per i bambini che soffrono per i compiti della scuola e si sentono sopraffatti dalle esigenze degli adulti.

Dio, ti chiediamo per i giovani che sono stressati dalle richieste che i media, i computer, Instagram e Tiktok pongono su di loro, che vogliono rendere giustizia a così tanti altri che alcuni di loro si perdono nel processo.

Lascia che diventino forti e fiduciosi in modo che possano trovare la loro strada nella vita.

Insieme chiamiamo: Kyrie eleison.

Dio, preghiamo per noi adulti che vogliamo rendere giustizia a tante persone: lavoro, famiglia, casa, tempo libero....

Dio, preghiamo per tutti coloro che hanno energia 24 ore al giorno, 7 giorni alla settimana.

Rendiamoci conto che nessuno può sempre e solo dare e fare, ma ognuno di noi ha bisogno di tempi in cui lui e lei possano espirare e talvolta ricevere.

Insieme chiamiamo: Kyrie eleison.

Vater unser / Padre nostre

Segen / Benedizione

Orgelnachspiel / Postludio

Predigt

Als Kulisse aufbauen: „Arztpraxis“, See, Strauch, Berg. Das Spiel folgt pantomimisch dem Erzählgeschehen.

Wir haben zwei Bibelgeschichten gehört. Die erste erzählt davon, dass Gott sechs Tage hart arbeitete und dann einen ausruhte. Daran sind mir zwei Dinge wichtig: Man kann nicht pausenlos arbeiten. Gott nicht und wir Menschen schon mal erst recht nicht. Wir brauchen Pausen. Zeiten, in denen wir uns erholen können und etwas anderes erleben als ständig zu arbeiten. Deswegen habt ihr Kinder in der Schule auch Pausen, in denen ihr nach Mathe oder Fremdsprache etwas anderes machen könnt: Rumlaufen, was essen, mit anderen reden, ohne dass der Lehrer böse guckt. Und wir Erwachsenen haben auch Pausen, in denen wir Kaffee trinken, Handychecken oder mit anderen uns unterhalten. Und wenn ihr mal drauf achtet, werdet ihr merken, dass ihr nach einer Pause wieder viel frischer und motivierter seid als kurz davor.

Und das zweite Wichtige ist, dass man in einer Pause auch wirklich was anderes macht, denn sonst ist es gar keine Pause und Erholung. Wer nach einer Mathestunde einfach weiterrechnet oder für Englisch neue Wörter lernt, der erholt sich nicht. Oder eine, die nach dem Sportunterricht immer weiterrennt und Fangen spielt. Denen fehlt der Ausgleich, das Andere, das Bewegen oder Ausruhen, Quatschmachen usw. und irgendwann macht dann jeder und jede schlapp, wird müde, lustlos und am Ende oft auch krank.

Die zweite Bibelgeschichte erzählt von Jesus. Dass immer mehr und mehr Menschen zu ihm gekommen sind. Sie wollten, dass er jemanden

gesund macht. Andere wollten Geschichten über Gott von ihm hören. Wieder andere einfach nur in seiner Nähe sein. Ständig war Betrieb um ihn herum. Und so brauchte auch er immer mal wieder eine Pause. Er zog sich zurück in die Ruhe und Einsamkeit, weg von allen Menschen und Einflüssen. Wenn Jesus ein Smartphone gehabt hätte, dann hätte er in solchen Momenten den Flugmodus eingeschaltet. Und dann betete er und horchte in sich hinein und auf die Stimme Gottes. In diesen Pausenzeiten schöpfte er neue Kraft und Energie. Als die Jünger ihn schließlich gefunden hatten, sagte er nicht: „Ach lasst mich noch ein bisschen ausruhen.“ Nein, er sagte: „Auf, lasst uns in andere Dörfer ziehen und dort den Menschen von Gott erzählen und ihnen helfen.“ Wir sehen: Pausen, Erholung, Ruhe, In-sich-Hineinhören, auf die Stimme Gottes achten – ohne solche Momente geht es nicht. Gott und Jesus haben es vorgemacht. Und wir Menschen brauchen davon gleich doppelt, um gut durch's Leben zu kommen und um für andere da sein zu können.

Und jetzt will ich euch eine dritte Geschichte erzählen. Sie steht nicht in der Bibel, sondern ein Engländer, Nicholas Allen, hat sie geschrieben. Aber er hat sie sich nicht einfach ausgedacht, sondern ich glaube, er hat vielleicht vorher genau diese beiden Bibelgeschichten gelesen, die wir heute gehört haben. Und dann hat er seine Erzählung begonnen. Und da es ein Bilderbuch ist, brauche ich jetzt Euch Kinder hier vorne zum Mitmachen. Ihr müsst jetzt keine Bilder malen, sondern nur das

darstellen, was ich vorlese. Dadurch spürt ihr mehr von der Geschichte und wir anderen sehen etwas mehr von der Geschichte. Also kommt vor. Hört und spielt, was ihr hört:

- Jesus konnte erstaunliche Wunder vollbringen und niemand wusste so genau, wie er das machte. Er konnte auch wunderbare Geschichten erzählen. Jesus arbeitete jeden Tag hart daran, die Welt schön und die Menschen glücklich zu machen.

- Eines Tages jedoch wachte er auf und war furchtbar erschöpft von der Rettung der Welt. An diesem Tag lief es mit den Wundern nicht so gut und auch seine Geschichten waren etwas wirr.

- Am nächsten Tag ging Jesus zum Doktor. Nachdem dieser ihn untersucht hatte riet er ihm: „Nimm dir einen Tag frei, Jesus. Entspanne dich, unterhalte dich ein bisschen oder setz dich einfach mal in die Sonne!“

Jesus erzählte seinen Freunden, was ihm der Doktor verordnet hatte und ging los, in den Tag hinein. Es war ein herrlicher wolkenloser Tag nicht zu heiß und nicht zu kühl.

- Jesus ließ es sportlich angehen. Er schlug ein Rad und einen Purzelbaum nach dem anderen, quer durch die Wüste.

Dann jonglierte er ein bisschen mit seinem Heiligenschein.

Etwas später machte er unter einer schönen Palme ein Picknick und hielt anschließend ein Nickerchen.

Zum Abschluss schwamm er schließlich noch ein Paar Runden durch den See.

Nicht übersetzen: (... nach dem Purzelbaum auf der Wiese Blumen streuen, den Heiligenschein ggf. mit den Kindern hin und her werfen, nach dem Nickerchen Früchte an den Busch hängen und nach der Schwimmrunde Fische in den See legen.)

- Es war ein wunderschöner Tag. Aber gegen Abend wurde Jesus ein wenig traurig. War dies in Wirklichkeit nicht ein verschwendeter Tag, an dem er niemandem geholfen hat? Weil er sich so traurig fühlte, beschloss er, alles seinem Vater zu erzählen.

- Jesus liebte seinen Vater sehr. Papa wusste einfach alles und hatte immer etwas Passendes zu sagen. So stieg Jesus auf seinen Lieblingsberg, um in Ruhe mit ihm zu reden.

- ... was meint ihr denn? Wird er den Jesus schimpfen, weil heute nichts Gescheites herausgekommen ist? ...

- Als ihm Jesus nun von seinem freien Tag erzählte, da sagte der Vater (*Stimme aus dem Off*): „Sieh einen kleinen Augenblick hinunter, Sohn. Wo du deine Purzelbäume geschlagen hast, da blühen bunte Blumen in der Wüste, wo du ein Nickerchen gemacht hast, hängen die Sträucher voller Früchte und als du im See schwimmen warst, hatten die Fischer den Fang ihres Lebens. Du siehst also, Sohn, nur indem du dafür sorgst, dass es dir selbst gut geht, kannst du auch dafür sorgen, dass es anderen gut geht.“

- Jesus wusste, dass sein Vater normalerweise Recht hat und sagte:
„Danke, Vater!“ Als er nach Hause kam waren seine Freunde sehr froh, zu sehen, dass es ihm wieder gut ging. Sie kochten ein tolles Abendessen und es wurde noch ein lustiger Abend.
- Jesus schlief sehr gut in dieser Nacht. Am nächsten Morgen war er froh, dass er sich einen freien Tag gegönnt hatte. Er fühlte sich nun wieder frisch und erholt für viele neue gute Taten.

Pausen und Erholung sind wichtig. Sie sorgen dafür, dass wir immer wieder auch mal an uns selber denken. Dinge tun, die einfach nur Spaß machen. Sachen erleben, die ganz anders sind als die, die jeden Tag eine Rolle spielen. Geschichten hören, die von ganz anderen Wahrheiten erzählen als unsere Mathebücher, Forschungsergebnisse oder Verkaufszahlen. Das ist keine verschenkte Zeit, sondern tut uns gut und hilft damit uns und auch anderen. Dafür hat Gott den Sonntag geschaffen: Einfach mal raus aus dem Alltag und damit die Chance, die Stimme Gottes zu hören.

Amen.